

Acher-Rench-Zeitung
Dienstag, 28 Dezember 2010

Besinnlich-bezaubernde Musik

Peter Erdrich, die Stimmwerkstatt und Klaus Leopold traten in der Schlüsselbad-Klinik auf

Bezaubernd, besinnlich und bisweilen ein bisschen ironisch – der Konzertabend von Klaus Leopold und Peter Erdrich samt einiger Gesangsschüler aus seiner Oberkircher Stimmwerkstatt bot von allem etwas. Den Besuchern in der Schlüsselbad-Klinik Bad Peterstal gefiel es.

VON MARTIN HUBER

Bad Peterstal-Griesbach. Das Programm »Wenn die Dornen Rosen tragen« war für die Besucher in der ausverkauften Sport- und Festhalle der MediClin Schlüsselbad-Klinik ein stimmungsvoller Auftakt der Weihnachtstage. David Ortman, der neue Verwaltungsdirektor der Klinik, musste sogar noch nachbestuhlen lassen. Mit so vielen Gästen aus dem Haus, aber auch von außerhalb hatte man zum Konzert im Rahmen der »K(ult)ur im Schlüssel« nicht gerechnet.

Seiner Freude und seinem Stolz über so viel Zuspruch gab er dann auch in seinen Begrüßungsworten Ausdruck. »Wir bieten nicht nur Kultur im Schlüssel, wir sind gewissermaßen selbst Kultur«, umschrieb er die Tatsache, dass unter den Sängern des kleinen Ensembles um Peter Erdrich auch zwei Mitarbeiterinnen des Hauses zu finden waren. Und auch zukünftig sollen die über das Berufliche hinausgehenden Talente und Fähigkeiten der Belegschaft ins Klinikgeschehen einbezogen und zu einem Stück Unternehmenskultur werden.

»Maria durch ein Dornwald ging« bildete gewissermaßen den Rahmen für die weihnachtliche Stunde, die Peter Erdrich als Gesangssolist, Ensembleleiter und Erzähler für die Gäste vorbereitet hatte. Seine warme Tenorstimme gab dieser alten weihnachtlichen Weise Ausdruck und die Gitarrenbegleitung seines Freundes Klaus Leopold fügte verhaltene Besinnlichkeit bei. Überhaupt unterstrich die Kombination von Gitarre und Gesang den meditativen Charakter des Programms, das aber auch von jazzigen und rein unterhaltenden Klängen durchzogen war. Dafür griff Peter Erdrich dann öfter mal zum Saxofon und Klaus Leopold wechselte zur E-Gitarre.



Peter Erdrich (2. von rechts) und Sänger seiner Stimmwerkstatt sowie Gitarrist Klaus Leopold zauberten mit Musik und Worten eine besinnliche Weihnachts-Atmosphäre.

Um einen großen Tisch, bei Tee und Gebäck, saß das ganze Konzert hindurch die »Großfamilie«, bastelte Papiersterne und lauschte dabei gewissermaßen mit dem Publikum einer adventlichen Radiosendung.

Diese Rolle kam dem kleinen Gesangsensemble, bestehend aus sechs Frauen und zwei Männern, allesamt Gesangsschüler von Peter Erdrich, zu. Von Zeit zu Zeit erhoben sie sich zu ganz bekannten Advents- und Weihnachtliedern, aber auch zu unbekannteren Stücken, die perfekt in die anekdotischen Erzählungen von Peter Erdrich eingewoben waren.

Feine Töne

Sie beherrschten dabei die feinen Töne, wie beim verhalten deklamierenden Lied »Ich brach drei dürre Reiselein«, genauso wie ein beschwingtes »White Christmas«, in das die Sänger beinahe beiläufig während der Bastelarbeit einstimmten oder auch das kraftvolle »Macht hoch die Tür«, zu dem auch die Konzertgäste mit einstimmen durften.

Waren es zu Beginn des Programmes die Kindheitserinnerungen des Erzählers, die zwischen den Stücken überleiteten, so rückte Peter Erdrich in der zweiten Programmhälfte wieder die Idee von Gelassenheit, Besinnlichkeit und Ruhe in den Mittelpunkt – Aspekte, die von je her mit dem Advent verbunden sind, in unserer hektischen Zeit aber leider allzu oft in den Hintergrund gedrängt werden. Unterstrichen wurde dies dann auch wieder durch entsprechend besinnliche Musik, die schließlich zum anfänglichen »Maria durch ein Dornwald ging« zurückkehrte.

Das Publikum lohnte es schließlich auch mit minutenlangem Applaus und vielen begeisterten und bewundernden Bemerkungen. »Es ist ein Ros entsprungen« war der Dank der Musiker für so viel Anerkennung.